



---

## Bericht aus der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2023

---

### Bürgerfragestunde

- Aus der Bürgerschaft wurde dem Gemeinderat ein Grundstücksüberlassungsvertrag zwischen der Gemeinde Gutenzell und der Wuzabude verteilt. Bei Einhaltung der Vertragsbedingungen, insbesondere der Ruhezeiten, gäbe es keine Gründe für nachbarliche Interessenskonflikte.
- Aus der Bürgerschaft wurde die Bitte geäußert, die Beleuchtungszeiten der Straßenlaternen wieder zu verlängern.

Bürgermeister Jerg antwortet, dass an der Anpassung der Beleuchtungszeiten, entsprechend der Jahreszeit, bereits gearbeitet werde. Ein Beschluss darüber wird für die nächste Sitzung vorbereitet.

- Aus der Bürgerschaft wurden Fragen zum geplanten Mobilfunkmasten in Hürbel gestellt. Nach einem Verweis auf das TOP 4 der Tagesordnung geht Bürgermeister Jerg auf diese Fragen ein. Neutrale Gutachten werden grundsätzlich eingeholt, wenn ein Anbieter auf die Gemeinde zukommt, um einen Masten zu errichten. Hier hat jedoch die Gemeinde Gutenzell-Hürbel die Telekom um einen Ausbau gebeten. Die Telekom ist an die gesetzlichen Grenzwerte gebunden. Es gibt keinerlei Anhaltspunkte, dies von Gemeindeseite in Frage zu stellen. Bei der Entscheidung, die Mobilfunkabdeckung in der gesamten Gemeinde zu verbessern, ist man damals auf die Telekom zugegangen. Es sollten einheitliche Verträge und Bedingungen geschaffen werden. Mit Vodafone wurden keine neuen Vertragsbedingungen verhandelt. Es gibt keinerlei Anzeichen von Seiten Vodafones, ob es eine Änderungsabsicht zum Betrieb des Standortes „Hengstberg“ gibt. Jedoch wurde bereits im Vortrag von 2018 davon geredet, dass der Standort nicht optimal für die neue Technologie ist. Trotz der erhöhten Position des Standortes im „Sondergebiet Stockäcker“, im Gegensatz zum Standort Sportgelände, wird eine Mastenhöhe von 40 Metern benötigt. Funktechnisch gebe es sonst nicht die optimal zu erreichende Abdeckung. Eine Überprüfung, ob die wirtschaftlich nur „bedingte“ Geeignetheit tatsächlich richtig von der Telekom bewertet wurde, ist nicht erfolgt, da die Telekom an diesen Standorten den Masten nicht bauen wird. Der Standort „Allmethofer Holz“, welcher sicherlich die meisten Zustimmungen erhalten hätte, stellt somit leider keine realisierbare Alternative dar. Neben den Hinweisen auf Veranstaltungen außerhalb der Gemeinde, wie in Ochsenhausen und Rißegg, wurden die Gemeinderäte auch bei internen Informationsabenden innerhalb der Gemeinde über das Thema Mobilfunkmast informiert. Bei dem späteren Beschluss werde als Abstimmungsverfahren Stimmzettel mit den möglichen Standorten zum Ankreuzen verwendet. Kommunalrechtlich ist dies in Ausnahmefällen zulässig, um eine freie und unbeeinflusste Entscheidung der Gemeinderäte zu gewährleisten.

### Protokollgenehmigung

Der Gemeinderat genehmigte das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung vom 14.08.2023.

## **Einführung des Digitalfunks bei den Freiwilligen Feuerwehren**

Bereits seit einigen Jahren wird der Digitalfunk BOS nach und nach in allen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) eingeführt. Ziel ist es, ein bundesweit einheitliches, flächendeckendes Netz zu implementieren. Die Kommandanten wurden bereits in den letzten Jahren, unter anderem an den runden Tischen im Herbst 2019 darüber informiert. Für die Einführung des Digitalfunks sind im Haushaltsplan 2023 bereits Mittel eingestellt. Ein entsprechender Zuwendungsantrag wurde fristgerecht gestellt.

Der Gemeinderat hat der Anschaffung, der durch die Kreisfeuerwehr vorgeschlagenen Funkgeräte im Rahmen der Einführung des Digitalfunks bei der Freiwilligen Feuerwehren Gutenzell und Hürbel zugestimmt.

## **Mobilfunkversorgung im Ortsteil Hürbel; Entscheidung über einen Standort für einen Mobilfunkmast**

Seit mehreren Jahren ist die Verwaltung beauftragt, für den Ortsteil Hürbel eine gute Mobilfunkversorgung zu erreichen. Die Telekom hat der Gemeinde ein Ausbauangebot gemacht, obwohl grundsätzlich keine Verpflichtung zur Grundversorgung besteht. Nichtsdestotrotz ist die Telekom bereit, in einen Mast zu investieren. Nach mehreren Sondierungsgesprächen hatte man schließlich die Errichtung eines Funkmastens auf dem gemeindeeigenen Sportplatzgelände im Gewann Eichwald erörtert. Aus der Bevölkerung kamen jedoch Bedenken auf. Im Amtsblatt Nummer 21/2023 vom 26. Mai wurden die Bürgerinnen und Bürger schließlich aufgefordert, mögliche Alternativstandorte zu melden. Diese wurden zwischenzeitlich von der Telekom auf Netzabdeckung, Masthöhe (Optik) und nicht zuletzt auf Wirtschaftlichkeit überprüft.

Nach einem ausführlichen Vortrag von Bürgermeister Jerg über die bisherigen Beschlüsse und Diskussionen im Gemeinderat zu diesem Thema, der vertraglichen Situation, dem Prüfergebnis der Telekom und Abwägung der Vor- und Nachteile der möglichen Standorte in Hürbel, hat der Gemeinderat mehrheitlich den Standort „Sondergebiet Stockäcker“ gewählt.

## **Breitbanderschließung; Pachtvertrag zwischen dem Landkreis und der Gemeinde bezüglich der Überlassung von betriebsbereiter Breitbandinfrastruktur**

Zur optimalen Breitbandversorgung des Landkreises und seiner Städte und Gemeinden hat der Landkreis gemäß Grundsatzbeschluss des Kreistags vom 13.12.2017 sowie Ausbaubeschluss vom 11.07.2018 landkreisweit ein Glasfaser-Backbone-Netz erstellt. Mit dem landkreisweiten Backbone-Netz werden alle Städte und Gemeinden untereinander verbunden und auch Anknüpfungspunkte an andere Landkreise hergestellt. Zur Vermeidung von innerörtlichen Doppelinfrastrukturen pachtet der Landkreis von den Kommunen betriebsbereite Breitbandinfrastruktur.

Der Gemeinderat hat einstimmig einem Pachtvertrag zwischen dem Landkreis Biberach und der Gemeinde Gutenzell-Hürbel zur Überlassung von betriebsbereiter Breitbandinfrastruktur zugestimmt.

## **Verschiedenes**

- Bürgermeister Jerg gab im Gremium bekannt, dass eine neue Flüchtlingsfamilie in der Gemeinde aufgenommen wird. Eine ukrainische Familie mit Kindern im Kindergarten- und Schulalter wird ab Oktober in Hürbel untergebracht.

- Bürgermeister Jerg berichtete über die Sachstände der verschiedenen Baustellen der Gemeinde. Der Spendenstand des „Rotstegs“ hat die 20.000 Euro-Marke geknackt. Die Arbeiten an den Urnengräbern sind so gut wie abgeschlossen. Bei den Solarparks der EnBW wurden die gewünschten Anpassungen im Vertrag vorgenommen und der Ausbaugrad der Zuwege besprochen. Im Baugebiet „Bei der Schule“ ging es mit den Asphaltarbeiten los. Für notwendige Sperrungen der Zufahrt in das Gebiet „Stockäcker“ wurden Handzettel verteilt. Bei der Sanierung der Leichenhalle in Hürbel werden nun noch die Fenster und Türen durch die Firma Maler Miller geschliffen und gestrichen.